Temesvar am 8 Oktob 866

Hochschätzbarster Fräulein u. geachtetster Herr

Doctor Meravoglia! Sie also sollen die

[illegible] untersuchen die sich zwar gu-

te bekannten Schreiben welche sich 2 Jahr

nicht gesehen und früher so oft

gezankt hat[?] und mir Ihnen ein Zei-

chen von guter Freundschaft ist. Ver-

denken Sie, diese Vermischung, unsrer

[illegible] Korrespondenz nicht und ge-

statten Sie nur als meiner der

erst [illegible] bedingung [illegible] aufrich-

tigen Wink und hoffe nun lieber

lieber Doktor und gnädige Frau

kommen, wenn Sie befreundete Welt

warum ich an dez Sotiel schrei-

be so unschätzbar ich [illegible]

zu triftigen Gründe: Hoffnung hat
mir ihr liebenswürdiges Schreiben,
die angenehme Pflicht auferlegt
Ihnen zu antworten und Zeitung
weil ich gewiss daß nur Sie mir
wieder schreiben werden denn
Papa hat zu viel zu thun —
und Mama schreibt schon zu un-
deutlich — lassen Sie mich Ihnen
Wunsch hingeben daß unser Be-
wunderung sehr lebhaft und
fleißig wurde und zwar in
einem andern gemüthlichen Ziel
wie es alten Freunden geziemt
daher der neue Titel.

WIENER STADT[...] 7

Mein guter kleiner Joserl!

Wie Sie sich denken können so
wollte ich diesen Brief mit ei-
ner Fotografie beschweren. Alles
lauft sich glücklich. Wir hatten
[illegible] nach Puebla wo
unser [illegible] der einzige
fotograf ist. Jedoch werden es nicht
bestimmt gemacht, denn heute
erhalten wir Marschbefehl nach
Oaxaca welches 121 Leguas süd-
östlich von und in entgegenge-
setzter Richtung liegt. Der Feind
ist dort zur Stärke von 5000 Mann
angenommen, hat die Stadt ver-
rammelt und wir sollen unseren
Truppen entgegen [illegible]

[illegible]

zu welchem bestehen wir gleich mor-
gen abmarschieren. Es wird einer
Colonne von 2000 – 2500 Mann
zu formiren kommen haben wir
unsere Aufgabe gelöst, bei
welcher es tüchtig zu thun geben
wird, so soll das Regiment
bei Puebla concentrirt wer-
den, und wir haben die Ehre
von Oaxaca nach Puebla mit
182 Leguas zu marschi-
ren. Sobald wir ankom-
men werde ich Ihnen den
Oaxacener Feldzug beschreiben
können. Ihnen sollen nun
eine Photographie senden. —